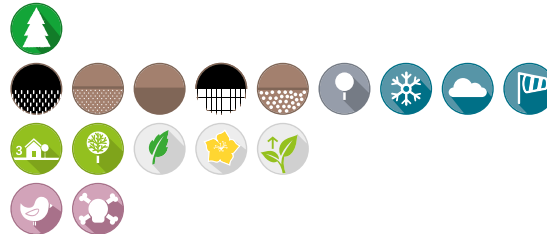




Taxus cuspidata



Höhe	2,5 - 5 m
Breite	3-5m
Krone	kugelförmig, eigenwillig, später breiter, dichte Krone
RINDE UND ÄSTEN	rotbraune Rinde, abblätternd, Zweige grün
Blatt	Nadeln, tief dunkelgrün, 1,5 - 3 cm, wintergrünes Blatt
Blüte	unauffällig, zweigeschlechtig, ? gelbe Knospen, ? grün
Früchte	braunschwarzer Samen, zu 4/5 von einer fleischig-roten Umhüllung umgeben
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	mit giftigen Teilen
Bodenart	sandiger Lehm, gut durchlässig
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	5a (-28,8 bis -26,1 °C)
Windbeständig	gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, Nährbaum für Vögel
Verwendung	kübel, dachgärten, industriegebiete, kleine gärten, innenhof gärten
Form	Koniferen Solitär
Ursprung	Ostasien

Langsam wachsender, dicht verzweigter Strauch, der zu einem mehrstämmigen, eigenwilligen Baum auswachsen kann. In seinem natürlichen Verbreitungsgebiet wächst er bis zu 15 - 20 m hoch, erreicht im Kulturbau jedoch nicht mehr als ca. 5 m. Der Stamm ist rotbraun und abblätternd. Die Äste spreizen sich leicht nach oben ab und sind dicht mit kurzen Seitenästen bewachsen. Die tief dunkelgrünen Nadeln sind linienförmig und zugespitzt. An der unteren Seite sind sie etwas hellgrüner und der kurze Stiel ist gelblich. Nach der unscheinbaren Blüte folgen Samen, die zu 4/5 von einer ovalen, fleischig-roten Umhüllung (ca. 0,5 cm lang) umgeben sind. Wegen der besseren Winterfestigkeit im Vergleich zu *T. baccata* wird diese Gattung häufig in den USA und Kanada gezüchtet. In Europa wird *T. cuspidata* wegen des mehrstämmigen Wuchses oft für den Rückschnitt von (Bonsai-)Formen verwendet.